

Die Neuregelungen auf einen Blick

- ▶ Nachdem bereits im Gesetzestext des § 50a die Verantwortung des Bundeszentralamt für Steuern (BZSt.) für das Verfahren (aber noch ohne Zeitpunkt) festgelegt war, wurde jetzt geregelt, dass diese Verantwortung zum 1.1.2014 übergeht
- ▶ Fundstelle: Zuständigkeitsübertragungsverordnung (ZustÜbertrVO) v. 24.6.2013 (BGBl. I 2013, 1679; BStBl. I 2014, 23)

§ 50a

Steuerabzug bei beschränkt Steuerpflichtigen

idF des EStG v. 8.10.2009 (BGBl. I 2009, 3366, ber. 3862; BStBl. I 2009, 1346),
zuletzt geändert durch JStG 2010 v. 8.12.2010 (BGBl. I 2010, 1768; BStBl. I 2010, 1394)

Gesetzestext unverändert

ZustÜbertrVO

v. 24.6.2013 (BGBl. I 2013, 1679; BStBl. I 2014, 23)

§ 1

Übertragung der Zuständigkeit auf das Bundeszentralamt für Steuern

Das Bundeszentralamt für Steuern ist zuständig für

1. die Durchführung des Steuerabzugsverfahrens nach § 50a Absatz 1 des Einkommensteuergesetzes einschließlich des Erlasses von Haftungs- und Nachforderungsbescheiden und deren Vollstreckung,
 2. die Durchführung der Veranlagung nach § 50 Absatz 2 Satz 2 Nummer 5 des Einkommensteuergesetzes,
 3. die Durchführung der Veranlagung nach § 32 Absatz 2 Nummer 2 des Körperschaftsteuergesetzes,
- soweit die zugrundeliegenden Vergütungen nach dem 31. Dezember 2013 zufließen.

§ 2

Anwendungszeitpunkte zum Einkommensteuergesetz

- (1) § 50 Absatz 2 Satz 8 des Einkommensteuergesetzes ist erstmals für Vergütungen anzuwenden, die nach dem 31. Dezember zufließen.
- (2) § 50a Absatz 3 und 5 des Einkommensteuergesetzes in der Fassung des Artikels 8 des Gesetzes vom 10. August 2009 ist erstmals auf Vergütungen anzuwenden, die nach dem 31. Dezember zufließen.

§ 84 Abs. 3h EStDV

idF der EStDV v. 10.5.2000 (BGBl. I 2000, 717; BStBl. I 2000, 595),
zuletzt geändert durch ZustÜbertrVO v. 24.6.2013 (BGBl. I 2013, 1679; BStBl. I 2014, 23)

¹⁻³unverändert. ⁴§ 73d Absatz 1 Satz 3, § 73e Satz 1, 2 und 5 sowie § 73g Absatz 1 und 2 in der Fassung des Gesetzes vom 10. August 2009 (BGBl. I S. 2702) sind erstmals auf Vergütungen anzuwenden, die nach dem 31. Dezember 2013 zufließen.

Autor und Mitherausgeber: Dipl.-Kfm. Dr. Wolfgang **Kumpf**, Weinheim

Kompaktübersicht

J 14-1 **Inhalt der Änderungen:** Die ZustÜbertrVO schafft die notwendigen Rechtsgrundlagen, um die Abwicklung des StAbzugs bei beschränkt Stpfl. (§ 50a Abs. 3 und 5) ab 1.1.2014 in die Verantwortung des BZSt. zu überführen.

J 14-2 **Rechtsentwicklung:**

► **zur Gesetzesentwicklung** bis 2010 s. § 50a Anm. 2.

► **ZustÜbertrVO v. 24.6.2013** (BGBl. I 2013, 1679; BStBl. I 2014, 23): Nachdem das BegleitG zur 2. Föderalismusreform v. 10.8.2009 (BGBl. I 2009, 2702; BStBl. I 2009, 866) bereits die Grundlage dafür gelegt hatte, das Verfahren des § 50a frühestens zum 1.1.2012 von den FÄ weg zentral hin zum BZSt. zu verlagern (s. § 50a Anm. 2 und 124), legt die VO fest, dass der Übergang der Verantwortung für alle Vergütungen gilt, die nach dem 31.12.2013 zufließen.

J 14-3 **Zeitlicher Anwendungsbereich:** Die Zuständigkeit des BZSt. gilt für alle Vergütungen, die nach dem 31.12.2013 zufließen; § 52 Abs. 58a Satz 2 iVm. Art. 1 der ZustÜbertrVO v. 24.6.2013 (BGBl. I 2013, 1679; BStBl. I 2014, 23).

Grund und Bedeutung der Änderungen: Der Übergang der Verantwortung für das StAbzugsverfahren des § 50a von den Ländern auf das BZSt. war ein Ergebnis der zweiten Föderalismuskommission. Die Regelung des genauen Zeitpunkts des Zuständigkeitsübergangs war noch ausstehend und erfolgte mit der ZustÜbertrVO v. 24.6.2013 (BGBl. I 2013, 1679; BStBl. I 2014, 23). Der Übergang erfolgt zwei Jahre nach dem in § 52 Abs. 58a Satz 2 vorgesehenen frühestmöglichen Zeitpunkt (31.12.2011). J 14-4

